



PRESSEMITTEILUNG

Essen, 17.10.2018

„Wut - Zum affektpolitischen Problem der Identität“

Vortrag von Johannes Lehmann

Der Vortrag des Literaturwissenschaftlers Prof. Dr. Johannes Lehmann (Universität Bonn) plädiert - vor dem Hintergrund der älteren und neueren Diskursgeschichte des Zorns - dafür, Wut als genuin politische Emotion zu verstehen. Wut, so die These, fungiert als Alarmsystem für negative Energiebilanzen und 'beobachtet' daher die Asymmetrie in der Verteilung von Handlungsmacht. Mit der Analyse dieser politischen Dimension der Wut und ihrer Korrelation mit 'Identität' können Wutphänomene (und ihre aktuellen Artikulationen insbesondere von rechts und von den sogenannten Neuen Rechten) als Elemente einer gesamtgesellschaftlichen Affektivität verstanden werden.

Johannes Lehmann ist Professor für Neuere Deutsche Literatur- und Kulturwissenschaft an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Seine Forschungsschwerpunkte sind, neben der Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts, kulturwissenschaftliche Fragestellungen. Er beschäftigt sich mit Literatur und Theorien der Gewalt sowie mit der Geschichte der Emotionen.

DATUM UND ORT

Dienstag, 06. November 2018, 18 Uhr

Kulturwissenschaftliches Institut Essen (KWI), Gartensaal, Goethestraße 31, 45128 Essen

REFERENT

Johannes Lehmann, Universität Bonn

MODERATION

Julika Griem, Direktorin des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (KWI)

VERANSTALTER

Kulturwissenschaftliches Institut Essen (KWI)

WEITERE INFORMATIONEN

[Link zur Veranstaltung auf der KWI-Homepage](#)

PRESSEKONTAKTE

Helena Rose (KWI) | 0201 – 72 04 152 | helena.rose@kwi-nrw.de

Miriam Wienhold (KWI) | 0201 – 72 04 152 | miriam.wienhold@kwi-nrw.de

www.kulturwissenschaften.de

Über das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI):

Das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI) ist ein interdisziplinäres Forschungskolleg für Geistes- und Kulturwissenschaften in der Tradition internationaler Institutes for Advanced Study. Als interuniversitäres Kolleg der Ruhr-Universität Bochum, der Technischen Universität Dortmund und der Universität Duisburg-Essen arbeitet das Institut mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern seiner Trägerhochschulen und mit weiteren Partnern in NRW und im In- und Ausland zusammen. Innerhalb des Ruhrgebiets bietet das KWI einen Ort, an dem die Erträge ambitionierter kulturwissenschaftlicher Forschung auch mit Interessierten aus der Stadt und der Region geteilt und diskutiert werden. Zukünftig stehen folgende Forschungsschwerpunkte im Mittelpunkt: Kulturwissenschaftliche Wissenschaftsforschung, Kultur- und Literatursoziologie, Wissenschaftskommunikation sowie ein „Lehr-Labor“. Fortgesetzt werden außerdem die Projekte in den Forschungsbereichen Partizipationskultur und Kommunikationskultur sowie Einzelprojekte.

www.kulturwissenschaften.de